

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Januar 1910, nachm. 2 Uhr.

1. **Joseph Rheinberger** (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein, gest. 25. November 1901 zu München):

Präludium (1. Satz) aus der C-moll-Sonate für Orgel.

2. Zwei Choralsätze für Chor:

a) **Michael Prätorius** (geb. 15. Februar 1571 zu Kreuzburg in Thüringen, gest. 15. Februar 1621 in Wolfenbüttel):

„Nun singet und seid froh!“

Nun singet und seid froh,
Jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
Siegt in der Krippen bloß

Und leuchtet als die Sonne
In seiner Mutter Schoß.
Du bist A und O,
Du bist A und O!

b) **Johann Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen, gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Dir schallt Halleluja!“ (fünfstimmig).

Dir schallt Halleluja
Jetzt hier und einstens da,
Wo die Engel singen
Das Heilig allzumal

Und wo die Psalmen klingen
Im hohen Himmelsaal.
Wären wir doch da,
Wären wir doch da!

3. **Georg Schumann** (geb. 25. Oktober 1866 zu Königstein a. S., Direktor der Berliner Singakademie):

„Mariä Wiegenlied am Drei Königstage“ für Sopran-Solo und Chor, Werk 51, Nr. 2.

Maria:

Nun schlummere fein, lieb Jesulein!
Die Mutter wiegt und singt dich ein,
Bald kommt zur Krippe der Könige Schar,
Die bringen die Gaben und Herzen dir dar,
Schlummre fein, mein Jesulein.
Nun schlummre fein, mein Jesulein!
Nun öffne fein, lieb Jesulein,
Die klaren, blauen Äugelein!
Da sind ja die Könige so treu,
so hold;
Sie opfern dir Weihrauch, Myrrhe und Gold.
Nun öffne schnell die Äuglein hell,
Lieb Jesulein, wach auf!

Die Hirten:

Dormi, Jesule, dormi,
(Schlafe, Jesulein, schlafe)
Dormi, Jesule, dormi,
Dormi, Jesule, dormi,
Dormi, Jesule, dormi.
Dann weckt sie sacht dich wohlbedacht.
Nun schlummere, die Mutter wacht.
Dormi, Jesule, dormi.
Adoramus te,
(Wir beten dich an)
Adoramus te,
Adoramus te.
Nun öffne schnell die Äuglein hell,
Das Herz auch und der Liebe Quell!
Lieb Jesulein, wach auf!

Bitte wenden!